



STEINEKE

Schneller Anlauf mit System.

Vorteile und Nutzen: Das Steineke OLP-Studio im Anlauf

Im Anlauf/In der Serie

- Erste Prüfung mindestens 4 Wochen vor der Vorserie möglich
- Für diese Art der Prüfung wird kein Bauteil benötigt
- Schnelle Kontrolle der Schweißparameter
- Schneller die Benotung „1“
- Bis zu 65% Zeitersparnis bei der Konformitätsprüfung
- Punktschablonen können später erstellt werden oder ganz entfallen (TCP-Kontrolle in der Serie)
- Kontrolle der Unterlieferanten
- Für die Integration weiterer Fahrzeugtypen stehen die Verbindungsdaten und deren Verteilung immer aktuell zur Verfügung

In der Planung

- Ständige Verfügbarkeit von aktuellen Daten
- Unabhängig von der aktuellen Planungssoftware
- Reduzierter Aufwand für Datenrückführung

QS/Benotung „1“

- Zuordnung der Mängel zu den Robotern
- Verfolgung der Abstellmaßnahmen
- Eindeutige Korrekturschleifen

Sprechen Sie mit uns.
Das Steineke OLP-Studio liefert Ihnen
100% Transparenz für den optimalen
Anlauf.

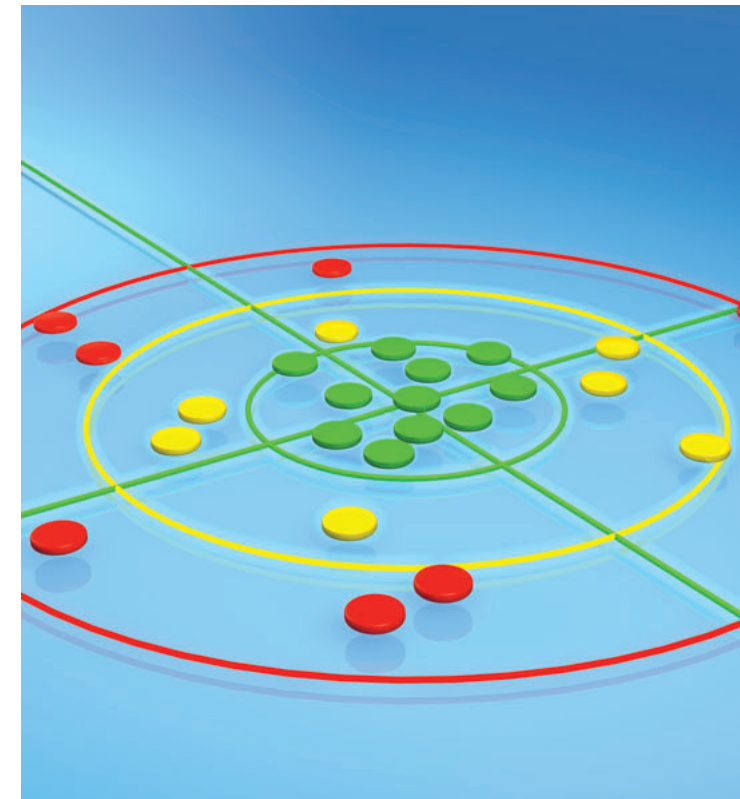
STEINEKE

Steineke GmbH
Dorfstraße 4
31303 Burgdorf
Germany

Fon +49(0)5136 97239-0
Fax +49(0)5136 97239-29

www.steineke.de

Steineke OLP-Studio:
Schneller zur Produktqualität
mit Fügeberichten aus der Anlage



Einsparpotenziale durch Steineke OLP-Studio

OLP-Studio ermöglicht eine frühzeitige Kontrolle der realen Roboterprogramme auf ihre wertschöpfenden Inhalte.

Motivation für das Steineke OLP-Studio

- Programmierfehler in den Verbindungsdaten der Roboterprogramme führen zu Fehlern im Bauteil.
- Heutige Roboterprogramme werden zu fast 100% offline erstellt.
- Die Offline-Programmierung erfolgt ca. 2 – 5 Monate vor der ersten Inbetriebnahme eines realen Roboters auf der Baustelle.
- Produktänderungen werden in diesem Zeitraum offline sowie online in die Roboter eingearbeitet.
- Am Ende zählt, was in der realen Anlage programmiert wurde.

Mit OLP-Studio gewinnt man diesen Zeitraum zur Kontrolle und Optimierung der entstehenden Verbindungsdaten der zukünftigen Anlage.

Der RobSync-Fügebericht im OLP-Studio

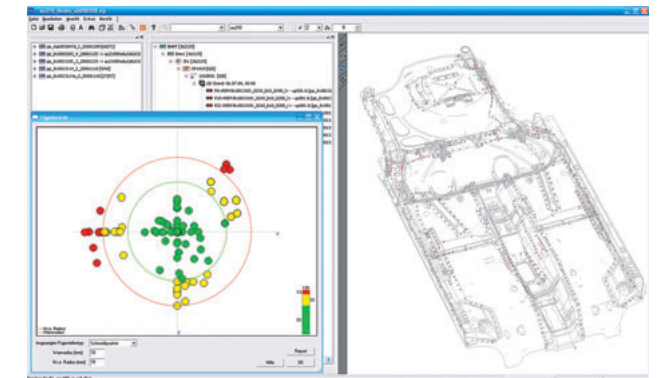
Durch die neue RobSync-Technologie ist es möglich, Roboterprogramme schnell und einfach auf ihren Inhalt zu prüfen und mit anderen Daten abzugleichen. Ähnlich der Rechtschreibkontrolle in Microsoft Word können Roboterprogramme schon vor der Vorserie auf mögliche Fehler in der Verbindungstechnik geprüft werden. Diese vorzeitige Prüfung bringt einen enormen Zeitgewinn, da nicht erst auf ein Bauteil gewartet werden muss, um zum Beispiel die Vollständigkeit der Fügestellen zu prüfen.

Wann und warum sollte ein Fügebericht erstellt werden?

Der Fügebericht sollte erstellt werden, sobald das erste Programm – online oder offline – im Roboter eingespielt wurde. Der Fügebericht kann viele Fehler aufzeigen, die sich 4 – 8 Wochen später auch am realen Bauteil einstellen werden. Warum also warten? Der Aufwand für eine Konformitätsprüfung wird deutlich reduziert und die spätere Optimierung der Verbindungsdaten deutlich beschleunigt.

Was für ein Ergebnis wird geliefert?

Ein Bericht liefert den schnellen Überblick über die Fertigungsanlage mit Informationen zu Name, Position, Parameter, Fertigungsort und Reihenfolge. In einer Grafik wird anschaulich die Qualität der Punktlage angezeigt.



Wie wird die RobSync-Technologie eingesetzt und welcher Aufwand entsteht?

Die RobSync-Technologie kann als Dienstleistung oder durch eigenen Einsatz der Software verwendet werden.

Benötigt werden die Soll-Daten (Schweißpunktlisten und Bauteile) und die Ist-Daten (Roboterarchive). Dabei ist der Aufwand für die Datenbeschaffung der größte Teil, der aber durch vernetzte Roboter deutlich verkleinert werden kann. Die Einrichtung des Projektes ist ein einmaliger Aufwand. Die laufende Datenpflege beträgt deutlich weniger als 30 Minuten pro Roboter je nach Umfang der Auswertung.

